

## Der Fußball rollte

Die 8. Fußball-Runde der Tennisspieler geht dem Ende entgegen. In der Südgruppe der ersten Klasse ist TC Blau-Gold Steglitz, der im vorigen Jahr aus der Liga abgestiegen war, mit 18 : 2 Punkten vor Preußen mit 12 : 8 Punkten sicherer Tabellenerster geworden. Kurioserweise verlor die Mannschaft von Blau-Gold aber glatt 2 : 5 gegen den Tabellenletzten Tempelhofer TC.

In der Nordgruppe steht noch nicht endgültig fest, ob TC Blau-Weiß, der zur Zeit mit 13 : 3 Punkten vor den Berliner Bären mit 10 : 6 Punkten die Tabelle anführt, Sieger wird. Blau-Weiß muß noch zwei Spiele austragen, so daß theoretisch die Berliner Bären noch den 1. Tabellenplatz einnehmen könnten. Es sieht jedoch so aus, als ob die Blau-Weißen, die ebenfalls im vorigen Jahr abgestiegen sind, den Gruppensieger stellen werden. Sicher wäre dann, daß einer der beiden Absteiger im nächsten Jahr wieder dem „Oberhaus“ angehören wird. Nach dem Austragungsmodus haben auch noch die Zweitplacierten der beiden Gruppen der 1. Klasse die Chance, durch den Sieg im Qualifikationsspiel gegen den Vorletzten der Liga in das „Oberhaus“ zu kommen.

Von den Liga-Vereinen soll heute nur berichtet werden, daß Rot-Weiß mit 20 : 2 Punkten vor dem SCC mit 17 : 5 Punkten und Sutos mit 15 : 7 Punkten die Tabelle anführt und, wie es scheint, abermals Fußballmeister der Tennis-Ligamannschaften wird. Sicherer Absteiger ist die Mannschaft von Grün-Gold, die bisher noch kein Spiel gewinnen konnte. Wir wollen nicht versäumen, die sportliche Haltung dieser Mannschaft zu loben, die sich, obwohl sie immer erfolglos war, nicht entmutigen ließ und weiterhin mitgespielt hat.

Ob BSV 92 oder Frohnau Vorletzter wird und damit in Abstiegsgefahr kommt, wird sich u. U. erst im letzten Spiel entscheiden, wo beide Mannschaften, die z. Z. mit 6 : 16 Punkten gleichauf sind, aufeinandertreffen werden. Im nächsten Heft wird abschließend noch einmal etwas ausführlicher über unsere Fußball-Rundenspiele der Saison 1961/62 berichtet.

KARL MARLINGHAUS

## Berliner Nachwuchs unterlag Niedersachsen

Am 10. und 11. Februar fand das Treffen der Nachwuchsmannschaften von Niedersachsen und Berlin in Gifhorn statt. Für Berlin spielten Wensky, Gastler, D. Stuck, Drescher, Spannagel und Heidborn. Von ihnen hatten allerdings nur Stuck, Heidborn und Spannagel in der letzten Zeit in der Halle gespielt, während die anderen unter dem Mangel an Training litten. Als Offizieller und Mannschaftsführer nahm der stellvertr. Verbandsvorsitzende Hans Nürnberg an der Fahrt teil. Wir starteten am 10. 2. um 12 Uhr mit einem VW-Bus und waren nach glatter Fahrt vier Stunden später in der Tennishalle in Gifhorn. Eine kurze Verschnaufpause war uns vergönnt, dann begann nach Ansprachen des 1. Vorsitzenden vom TC Gifhorn und des Herrn Bürgermeisters der Kampf in der schönen Mehrzwecksporthalle.

Das erste Match war auch das längste. Spannagel spielte 2¼ Stunden und verlor knapp gegen Wolters 7 : 9, 6 : 4, 2 : 6. Es dauerte nicht lange, dann hatte Detlev Stuck gegen Corves mit 6 : 4, 6 : 5 ausgeglichen. Detlev zeigte sich in diesem Wettkampf überhaupt als stärkster Berliner Spieler. Der Parkettboden bereitete ihm die wenigsten Schwierigkeiten. Im letzten Spiel des Abends verloren Drescher/Heidborn gegen Schmidt/Thomalla 4 : 6, 6 : 5, 2 : 6.

Nach dem Austausch der Ehrenpreise saßen beide Mannschaften und Offizielle noch einige Stunden fröhlich zusammen. Erst nachdem unsere beiden Geburtstags-

## Waldemar Kayser 60 Jahre alt



Den 60jährigen Geburtstag konnte in ewig jugendlicher Frische am 8. 1. 1962 der Klassensportwart der 2. und 3. Herrenverbandsklasse Waldemar Kayser feiern.

Daß der Verband einem seiner fleißigsten und zuverlässigsten Mitarbeiter persönlich gratulierte, war selbstverständlich eine Ehrenpflicht. Sein „Sechzigster“ darf aber in Anbetracht seiner Verdienste um den Berliner Tennissport in unserem Blatt, in dem auch oft seine Berichte erschienen sind, nicht unerwähnt bleiben.

Aus Essen kommend, schloß sich Kayser 1923 dem damaligen Karlshorster Tennis-Club Grün-Weiß-Rot an und spielte in der ersten Mannschaft. 1927 wechselte er zu Osram über, spielte dort während des Krieges in der ersten Ligamannschaft und war gleichzeitig als Sportwart tätig. 1947 trat er der Tennis-Abteilung der TiB bei, in der er unermüdet am Aufbau der Anlage tätig war. Von 1951 bis 1956 leistete er erfolgreiche Arbeit als Jugendwart der Abteilung. Die von ihm geleiteten B-Klasse-Turniere auf den TiB-Plätzen sind in bester Erinnerung. Für seine Verdienste wurde ihm im November 1956 der Ehrenbrief der TiB verliehen. Seit 1950 bekleidet Waldemar Kayser im erweiterten Verbandsvorstand das Amt des Sportwartes der 2. und 3. Verbandsklasse. Für seine Verdienste um die Verbandsarbeit wurde ihm 1960 die Silberne Ehrennadel des Verbandes verliehen. Nun ist er seit 1959 im Tennis-Club Tiergarten (Schwarz-Weiß) und spielt in alter Frische in der dortigen Seniorenmannschaft mit.

Der Verband kann nur hoffen, daß ihm die nie erlahmende Arbeitskraft des Jubilars noch lange Jahre zur Verfügung stehen wird. Zuverlässig, still und bescheiden, aber gleichzeitig energisch versteht er sein Ehrenamt, ohne daß ihm die Arbeit je zuviel wird. Ein Vorbild für die Jugend und ein Vorbild für alle tätigen Mitarbeiter des Verbandes und der ihm angeschlossenen Vereine.

Berliner Tennis-Verband e. V.  
Der Vorstand

kinder Spannagel und Heidborn um 24 Uhr eine Lage gegeben hatten, suchten wir unsere wunderschönen Quartiere auf.

Auch am nächsten Tag war für Berlin nicht viel zu holen. Bis auf Heidborn, der sich selbst das schönste Geburtstagsgeschenk bereitete, indem er Rohloff glatt 6 : 0, 6 : 1 schlug, verloren alle anderen Berliner. Im Spitzeneinzel wurde Wensky von v. Haaren 6 : 4, 5 : 6, 6 : 1 geschlagen. Die restlichen Ergebnisse: Gastler—Schmidt 3 : 6, 4 : 6; Drescher—Thomalla 4 : 6, 0 : 6; Wensky/Stuck—v. Haaren/Corves 4 : 6, 2 : 6; Gastler/Spannagel—Wolter/Rohloff 6 : 3, 4 : 6, 4 : 6. Damit hatten wir das Treffen 2 : 7 verloren.

Die Berliner denken gern an den Ausflug nach Gifhorn zurück und danken dem Niedersächsischen Verband für die Einladung und dem Tennis-Club für die herzliche Aufnahme und Betreuung.

\*

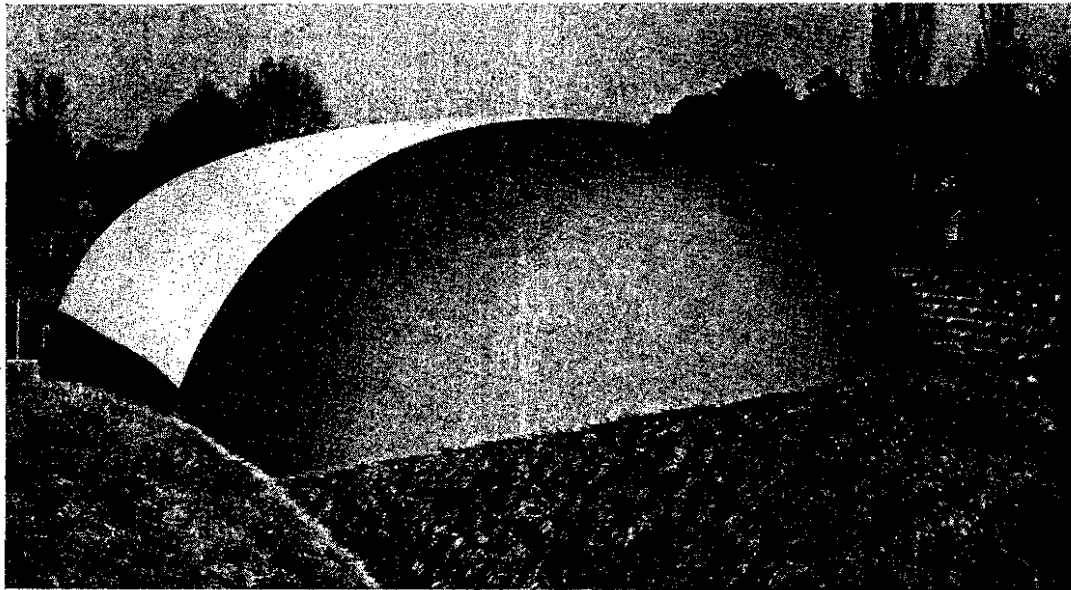
### Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Möbelhauses Gebr. Olfe, Berlin SO 36, Dresdener Str. 8, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



# Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



Diese neuartige, aufsehenerregende Aeroformhalle aus Kunststoff  
errichtete Blau-Weiß auf seinem Großen Meisterschaftsplatz

Foto: Berlin-Bild

JAHRGANG 11

MÄRZ 1962

HEFT

A 1719 F

POSTVERLAGSORT BERLIN

1